

Schulung für ehrenamtliche Helfer in der Flüchtlingsarbeit

Eine neue Fortbildungsreihe für Ehrenamtliche in der Flüchtlingsarbeit startet Ende Juli 2016 mit der Prozessbegleiterin und Traineein Stefanie Valic-Manstein. In einem fünfteiligen Programm können sich Helfer in Themen wie „Diversity und Vorurteile, Möglichkeiten und Grenzen der ehrenamtlichen Hilfe und schwierigen Kommunikation“ qualifizieren. Die Reihe startet am 27. Juli. Die kostenlosen Schulungen finden an fünf Terminen im Juli, September, Oktober und November im Stadtteiltreff in der Bismarkstraße in Völklingen statt. Inzwischen gibt es eine ganze Reihe von ehrenamtlichen Initiativen, Projekten und Aktivitäten für und mit Flüchtlingen in Völklingen. Mit den Schulungen unterstützt die Stadt Völklingen Menschen, die sich bereits engagieren oder auf der Suche nach einer Hilfsmöglichkeit sind.

Freie Ausbildungsplätze in Völklingen

Zum Beginn des neuen Ausbildungsjahres sind noch einige Stellen in Völklinger Unternehmen nicht besetzt. Wer den Berufsstart nicht verpassen will, sollte sich nun schnellstens umschauen und bewerben. Die Stadt Völklingen empfiehlt, sich auf den einschlägigen Jobportalen online tagesaktuell über das Stellenangebot der lokalen Firmen zu informieren. Auf der Internetseite www.voelklingen.de wird unter dem Menüpunkt Wirtschaft/Jobsuche auf einschlägige Internetportale hingewiesen.

Bürgersprechstunde der Stadtwerke am 14. Juli

Das neue Buslinienkonzept wird Interessierten in zwei Bürgersprechstunden vorgestellt, bei denen sie auch Wünsche und Anregungen anbringen können. Die erste ist am 14. Juli um 17 Uhr bei den Stadtwerken Völklingen in der Hohenzollerstraße 10. Interessierte Bürger, die daran teilnehmen möchten, werden gebeten sich im Vorfeld telefonisch unter 06899/150-255 anzumelden. Die zweite Sprechstunde ist für September geplant.

IMPRESSUM
Völklinger
 Stadtnachrichten

Herausgeber:
 Stadt Völklingen
 Oberbürgermeister
 Klaus Lorig

Redaktion, Gestaltung und Satz:
 Referat für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
 Stadt Völklingen

 Rathausplatz
 66333 Völklingen

Für unverlangt eingesandte Artikel übernimmt die Redaktion keine Haftung.



Teil des diesjährigen Kinderferienprogramms der Stadt Völklingen ist die beliebte Kinderreihe "Klamauk unterm Schirm" auf dem Platz hinter dem Alten Rathaus. Mit Unterstützung der Volksbank Westliche Saar+ eG übernimmt Maxim Maurice mit seinem Kinderzauberprogramm den Auftakt. Los geht's am Mittwoch, 29. Juli um 15 Uhr.

Kreativwirtschaft wirbt für ihr Knowhow

Das neue Internetportal "Bunte Kohle" wurde in Völklingen vorgestellt

Die klassische Wirtschaft profitiert von den innovativen Ansätzen der Kreativwirtschaft. Im Hinblick auf Produktentwicklung und -vermarktung sind die sogenannten Kreativen inzwischen unverzichtbar. Es gibt durchaus noch mehr Bereiche, in denen die traditionelle und die moderne Wirtschaft zusammenfinden sollten. So lautet das Fazit, das man aus der prominent besetzten Diskussion zur Eröffnung der Veranstaltung "Match Point - Kreatives Know How für die Wirtschaft im Regionalverband Saarbrücken" im Café Umwalzer des Weltkulturerbe Völklinger Hütte ziehen kann. Moderator Tamay Zieske vom KreativzentrumSaar hatte Wirtschaftsstaatssekretär Jürgen Barke, den Generaldirektor des Weltkulturerbes Völklinger Hütte Prof. Dr. Meinrad Grewenig, den Regionalverbandsbeigeordneten Manfred Maurer und Völklingens Oberbürgermeister Klaus Lorig zur Einführung in den Abend auf die Bühne geholt. Alle betonten die Bedeutung von Künstlern und Kreativen für die Entwicklung der klassischen Wirtschaft. Klaus Lorig warb dafür, die Startbedingungen für kreative Unternehmen zu verbessern, etwa indem man einen Standort ausschließlich für kreative und innovative Wirtschaftsunternehmen schafft. Die Tagesanlage Luisenthal bietet Raum hierfür, aber dazu müssten staatliche Zuschüsse fließen. Die Veranstaltung selbst warb für die neue Internetplattform Bunte Kohle, die vom KreativzentrumSaar betrieben wird. Dort können sich Unternehmen ein Profil erstellen und für Ihre Leistungen werben. Wenn zum Beispiel ein Handwerker auf der Suche nach einem Produktdesigner oder

Marketingexperten ist, bietet eine interaktive Saarlandkarte entsprechende Unternehmen in seiner Nähe an, und er kann sich einen ersten Eindruck vom Leistungsspektrum des Anbieters verschaffen. Zwei Best-Practice Beispiele (Kommunikationsunternehmen inxio/Agentur Kopfmunter und Agentur Bureau Stabil/Getränkhersteller Piranjasoul) machten anschaulich, wie eine gute Zusammenarbeit entsteht. Gut ein Dutzend Unternehmen stellten sich im Anschluss auf einer improvisierten Kreativmesse vor. Das rege Treiben an den Ständen ließ hoffen, dass neben der Netzwerkarbeit auch der eine oder andere konkrete Geschäftskontakt entstanden ist.



Staatssekretär Jürgen Barke, Prof. Dr. Meinrad Grewenig, Moderator Tamay Zieske, Oberbürgermeister Klaus Lorig, Regionalverbandsbeigeordneter Manfred Maurer (v.l.)
 Foto: KreativzentrumSaar

Deutsch-französische Freundschaft

Naturfreunde Völklingen Mitte feierten mit Bischheim und Gruebwiller 30-jähriges Jubiläum

Die Naturfreunde Völklingen, die Ortsgruppen Bischheim und Guebwiller aus Frankreich trafen sich anlässlich ihrer 30-jährigen Jumelage im Naturfreundehaus in Völklingen. Beim offiziellen Empfang gratulierte auch Oberbürgermeister Klaus Lorig ganz herzlich zu dieser „jahrzehntelangen, grenzübergreifenden Freundschaft“. Der 1. Vorsitzende der Naturfreunde Karl-Heinz Kiefer hat-

te alle Anwesenden auf die lange Geschichte der Beziehungen hingewiesen: Bereits 1949 führen Völklinger Naturfreunde mit den Fahrrädern in das französische Naturfreundehaus Muckenbach, dessen Eigentümer die Ortsgruppe Straßburg/Bischheim ist. Dies wunderschöne, in den Nordvogesen gelegene Haus wurde in den sechziger und siebziger Jahren von der Völklinger Ortsgruppe neu ent-

deckt und zu regelmäßigen Wanderfahrten genutzt. Das gute Verhältnis zu den Bischheimer Naturfreunden intensivierte sich und führte bald zu mehreren gemeinsamen Unternehmungen. In den Südvogesen besuchten die Völklinger Naturfreunde auch regelmäßig das Naturfreundehaus Rothenbrunn der Ortsgruppe Guebwiller, die ebenfalls mit der Orts-

gruppe Bischheim befreundet ist. Gemeinsame Wanderungen und Besuche bildeten Freundschaften weit über das Vereinsleben hinaus aus. So war es ein folgerichtiger Schritt, dass anlässlich des 50. Bergfestes in Muckenbach im Jahre 1986 eine Jumelage mit der Ortsgruppe Guebwiller und Bischheim besiegelt wurde. Bei der offiziellen Feier zum 30-jährigen Jubiläum der Freundschaft sprach nun Völklingens Oberbürgermeister Klaus Lorig auch über die über 50-jährige Jumelage zwischen Forbach und Völklingen und erwähnte dabei, dass die beiden Städte Forbach und Völklingen jedes Jahr gemeinsam mit den Naturfreunden Völklingen den 50-km-Marsch veranstalten. Hierfür bedankte er sich ganz herzlich bei den Naturfreunden.

Bevor man zum gemütlichen Beisammensein mit einem leckeren Abendessen überging, bedankte sich Karl-Heinz Kiefer bei den Gästen mit dem Zitat von Balthasar Gracián y Morales: „Freundschaft ist wie eine Zwischentür. Sie kann manchmal knarren, sie kann klemmen, aber sie darf sich nie verschließen.“



Mitglieder der Naturfreunde Völklingen und der Ortsgruppen Bischheim und Gruebwiller beim offiziellen Empfang
 Foto: verein



HEUTE

Natur-Freunde

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

Viele Freundschaften werden von unseren Vereinen in unserer Stadt gepflegt. Und viele dieser Verbindungen führen auch in andere Länder. Als Stadt an der Grenze zu Frankreich haben wir selbst als Stadtverwaltung nicht nur die Städtepartnerschaft mit Forbach über viele Jahrzehnte gepflegt, sondern auch die Kontakte zu den Kommunen in Ars-sur-Moselle und Les Lilas.

Die deutsch-französische Freundschaft war uns in Völklingen immer wichtig. Und so haben wir uns im Völklinger Rathaus auch immer bemüht, mit gutem Beispiel voranzugehen, um damit andere zu ermutigen, ebenfalls Brücken auf „die andere Seite“ zu schlagen.

Die Naturfreunde Völklingen sind ein Paradebeispiel für solche deutsch-französische Freundschaften, die über Jahrzehnte gepflegt werden. Genau 30 Jahre sind es nun, dass die Kontakte nach Bischheim und Gruebwiller offiziell bestehen. Zurecht heißt der saarländische Werbeslogan: Großes beginnt immer im Kleinen. Glückwunsch!

 Ihr Klaus Lorig
 Oberbürgermeister der Stadt Völklingen

Neues Buslinienkonzept der Völklinger Verkehrsbetriebe

In seiner Sitzung am Donnerstag (7. Juli) hat der Stadtrat dem neuen Buslinienkonzept der Völklinger Verkehrsbetriebe GmbH (Völklinger Verkehrsbetriebe) zugestimmt. Er ist damit einer Empfehlung des Untersuchungsausschusses Öffentlicher Personennahverkehr gefolgt, der die Neuerungen zuvor unter die Lupe genommen hatte. Das Bestechende an der Neuausrichtung ist, dass der Komfort für Fahrgäste in Sachen Taktung, Linien und Haltestellen voll erhalten bleibt, unterm Strich aber kräftig gespart wird. Diese Einsparung ist die Vorgabe aus dem Sanierungsgutachten für den Unternehmensverbund der Stadtwerke Völklingen, zu dem die Völklinger Verkehrsbetriebe gehören. Der öffentliche Personennahverkehr arbeitet nicht kostendeckend. Sein Defizit soll aber künftig Schritt, dass anlässlich des 50. Bergfestes in Muckenbach im Jahre 1986 eine Jumelage mit der Ortsgruppe Guebwiller und Bischheim besiegelt wurde. Bei der offiziellen Feier zum 30-jährigen Jubiläum der Freundschaft sprach nun Völklingens Oberbürgermeister Klaus Lorig auch über die über 50-jährige Jumelage zwischen Forbach und Völklingen und erwähnte dabei, dass die beiden Städte Forbach und Völklingen jedes Jahr gemeinsam mit den Naturfreunden Völklingen den 50-km-Marsch veranstalten. Hierfür bedankte er sich ganz herzlich bei den Naturfreunden.

Oberste Priorität hatten für die Stadtwerke Völklingen und ihre Verkehrstochter bei der Entwicklung des Kostensenkungsprogramms die Fahrgäste. Ihnen wollten sie auf jeden Fall den gewohnten hohen Komfort und Service erhalten. Das neue Linienkonzept wird Interessierten in zwei Bürgersprechstunden vorgestellt, bei denen sie auch Wünsche und Anregungen anbringen können. Die erste ist am 14. Juli um 17 Uhr bei den Stadtwerken Völklingen in der Hohenzollerstraße 10. Interessierte Bürger, die daran teilnehmen möchten, werden gebeten sich im Vorfeld telefonisch unter 06899/150-255 anzumelden. Die zweite Sprechstunde ist für September geplant. Das neue Linienkonzept wird ab dem 11. Dezember zusammen mit dem neuen Fahrplan umgesetzt. Die Um-

stellung erfolgt zu diesem Zeitpunkt, weil da auch die Bahn und andere Verkehrsdienstleister auf Winterfahrplan umstellen. So bleiben die Anschlüsse gewährt.

Allein durch eine clevere Umstellung der Streckenföhrung fahren die Busse künftig pro Jahr insgesamt 100.000 Kilometer weniger. Bei den neuen Strecken werden Überschneidungen vermieden.

Thorsten Gundacker-Dollak, Geschäftsführer der Völklinger Verkehrsbetriebe, erklärt die wesentliche Änderung bildlich: „Bisher sind unsere Linien sternförmig angelegt gewesen mit Ziel- und Endpunkt in der Kernstadt Völklingen. Das heißt, dass viele Linien in der Innenstadt parallel laufen. Künftig sind die Strecken so konzipiert, dass sie in der Innenstadt in Teilen nicht mehr doppelt befahren werden. Dadurch sparen wir zehn Prozent der Fahrleistung ein.“ Für die Fahrgäste ändere sich nichts am Komfort, betonte er, auch die Taktung bleibe erhalten. Es komme lediglich an der einen oder anderen Stelle zu zeitlichen Verschiebungen nach vorne oder hinten; die Taktung werde aber auf jeden Fall auf den Folgeverkehr abgestimmt.

Die Völklinger Verkehrsbetriebe befördern jährlich um die drei Millionen Fahrgäste sicher an ihre Ziele, dabei legen ihre 28 eigenen Busse bisher jährlich rund eine Million Kilometer zurück. „Eine Einsparung von 100.000 Kilometern reduziert nicht nur den Kraftstoffverbrauch und den Verschleiß bei Bussen, sondern auch den Ausstoß klimaschädlichen Kohlendioxids“, erklärt Thorsten Gundacker-Dollak und fügt an: „auch die Verkehrsbelastung in der Innenstadt reduziert sich durch die neue Streckenföhrung, das trägt zur Erhöhung der Lebensqualität bei.“

